

Es geht los - Schulöffnungen in/nach/trotz Corona-Krise

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 16. April 2020 01:51

Die scheinbare bundesweite Einheitlichkeit bzgl. der Schulöffnungen ist ja dann wohl doch ein Trugschluss.

Es hieß heute groß und alle Medien vermeldeten es, die Schulen öffnen ab dem **04.05.** wieder schrittweise. Ok, ist es halt so, dachte ich mir. Jetzt lese ich, in NRW und Sachsen (?) aber schon kommenden Montag, also am 20.04. und in Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz schon übernächsten Montag, also am 27.04. Wer weiß, wer noch ausschert und früher öffnet?!? Da hätte man sich ja diese Verkündung vom 04.05. in den Medien ja eigentlich auch sparen und gleich sagen können, jedes Bundesland regelt die Schulöffnungen alleine.

Hier weitere interessante Aussagen.

Zitat

...

In Grundschulen müsse mit deutlich reduzierten Gruppengrößen von maximal 15 Schülern gestartet werden, um das Abstandsgebot besser einhalten zu können. Auch zeitversetzter Unterricht sei möglich. Zudem solle es eine Konzentration auf Schwerpunktfächer geben, etwa Deutsch und Mathematik in der Grundschule.

...

Auch Meidinger plädierte für ein **Stufenmodell** zur Wiedereröffnung der Schulen: „Wenn die Schulen nach der Osterpause wieder schrittweise geöffnet werden sollten, könnten zunächst die Abschlussklassen wieder in die Schulen kommen. Dann wäre eine räumliche Entzerrung möglich. Nach und nach könnten dann je nach Entwicklung der Infektionsschutzregeln die anderen Klassenstufen wieder dazukommen.“

...

Dass **Homeschooling** aber definitiv kein Standardmodell ist für die Zeit bis zum Ende der Corona-Pandemie – darin sind sich die meisten einig: „Bei aller Euphorie über den digitalen Unterricht – als Ergänzung ist das gut“, sagt Meidinger.

Studien aber zeigten, dass digitaler Unterricht im Gegensatz zu **Präsenzunterricht** im Durchschnitt nur ein Viertel des Lernerfolgs bringe. „Viele Kinder werden dadurch komplett abgehängt: Kinder aus Familien, die sich keinen PC leisten können, Kinder mit Förderbedarf, Kinder aus Familien, in denen kein Deutsch gesprochen wird.“

...

[morgenpost.de](https://www.morgenpost.de)

Alles anzeigen

Das Zitierte klingt für mich eigentlich ganz plausibel.